



## 3120 Unterrichtsstunden sind bei der Volkshochschule im Angebot

Das Programm für das zweite Semester 2009 liegt jetzt vor. Die ersten Kurse der VHS Südkreis Aachen beginnen am 3. September.

**Nordeifel.** Allen Haushalten in der Nordeifel ist inzwischen das neue Unterrichtsprogramm der Volkshochschule Südkreis Aachen für das 2. Semester 2009 zugegangen. Die ersten Kurse starten ab 3.

September. Ab sofort nimmt die VHS telefonische Anmeldungen unter 02472/5656, entgegen. Anmeldungen sind auch per Internet (vhs-suedkreis-aachen.de) möglich.

Insgesamt werden im 2. Halbjahr ca. 150 Kurse und Veranstaltungen angeboten. Das geplante Jahressoll liegt bei 3120 Unterrichtsstunden. In Simmerath werden 1170 Unterrichtsstunden an-

geboten, in Monschau sind es 1125 Unterrichtsstunden und in Roetgen 825. Insgesamt 60 Kursleiter kümmern sich um die Wissensvermittlung. Die durchschnittliche Gebühr pro Unter-

richtsstunde liegt bei zwei Euro. Beim Kursangebot sind vor allem PC-Kurse, Sprachen und der große Bereich von Sport und Wellness am stärksten bei den Teilnehmern nachgefragt.

## Kesternicher parken ihren Ort völlig zu

Das funktioniert selbst bei strikter Einhaltung der Straßenverkehrsordnung. Eine Aktion für den Bau einer Umgehungsstraße.

VON ERNST SCHNEIDERS

**Kesternich.** Es hat etwas von dem allseits bekannten kleinen gallischen Dorf, das sich gegen die Übermacht auflehnt, nicht gegen die Römer, sondern gegen das Bundesverkehrsministerium und jede Menge nachrangiger Behörden.

Die Aktion pro Umgehungsstraße Kesternich und die Anwohner der Straucher und der Bundesstraße wollen am kommenden Wochenende, wenn sich mit großer Wahrscheinlichkeit wieder Massen von Touristen mit ihren Autos Richtung Nationalpark wälzen, „ein Zeichen setzen“. Am Samstagnachmittag und am Wahlsonntag tagsüber wollen die Bewohner des Ortes in regelmäßigen Abständen auf beiden Seiten der Fahrbahn ihre Pkw am Straßenrand abstellen, selbstredend unter strikter Beachtung der Straßenverkehrsordnung.

**Täglich 8000 Fahrzeuge**

Täglich, so Christoph Keischgens von der Aktion pro Umgehungsstraße Kesternich, quälen sich 8000 Fahrzeuge durch den kleinen Ort: „Das sind 7000 zu viel!“ Mit einer ungewollten Verkehrszählung nach einem Stromausfall sei unlängst der Nachweis erbracht worden, was selbst nachts auf den Kesternicher Durchgangsstraßen verkehrstechnisch abgehe. Nach dem Stromausfall spielte nämlich die „Blitze“ verrückt und fotografierte von Montagabend bis Dienstagmorgen alle Fahrzeuge, die mit mehr als 25 km/h unterwegs waren - also alle. Und das waren mehr als 700 in einer Nacht und nur in eine Richtung.

Deshalb müsse, so Keischgens, eine Umgehungsstraße her, für die mittlerweile, dem Nationalpark sei Dank, Geld in der Schatulle sei, nachdem man die Bürger 20 Jahre



Normalzustand in der Ortsdurchfahrt Kesternich an einem Sonntag: Autos quälen sich durch den Ort, die Anwohner werden einer dauerhaften Belästigung unterzogen. Foto: P. Stollenwerk

mit dem Verkehr alleingelassen habe. Keischgens: „Jetzt will man Besucher in den Nationalpark locken und die Gäste nicht durch jedes Dorf kriechen lassen.“

Eine vertragliche Lösung sei mittlerweile in Aussicht gestellt. In die Pflicht nehmen wollen die Kesternicher deshalb am Wochenende Politik und Administrationen, endlich Wort zuhalten. Und der Öffentlichkeit nachdrücklich die Verkehrsdichte in dem kleinen Eifeldorf an einem normalen Sommerwochenende demonstrieren.

Dass es zu größerem Staus kommen wird, davon geht Keischgens aus. Die Straßen seien eng, und selbst wenn man vorschriftsmäßig in regelmäßigen Abständen Autos am Straßenrand parke, dann, so Christoph Keischgens, „weiß ich nicht, bis wohin der Stau geht“.

Um eine vertragliche Lösung geht es auch für die Bewohner des Baugebiets „Im Dreieck“, die nicht den ganzen Verkehr abbekommen wollen, der per Umgehungsstraße aus dem Ort herausgeholt wird. Die

dazu erforderliche Anbindung ist bisher an den zusätzlichen Kosten und an Fragen des Artenschutzes gescheitert, denn dort gibt es den blauschillernden Feuerfalter.

Am 4. September treffen sich nach einer Mitteilung der Gemeinde Simmerath vor Ort deshalb Staatssekretär Achim Großmann aus dem Bundesverkehrsministerium, die Abgeordneten Helmut Brandt und Axel Wirtz, der Landesbetrieb Straßenbau, das Düsseldorfer Fachministerium, die Obere Landschaftsbehörde der

Kölner Bezirksregierung, die Untere Landschaftsbehörde des Kreises Aachen und die Kesternicher Ratspolitiker. Sie wollen alle ihre Köpfe zusammenstecken und mit geballtem Sachverstand auch dieses Problem aus der Welt schaffen. Keischgens hofft in Sachen Umgehungsstraße auf ein wesentlich durchdachteres Vorgehen als beim Thema Vereinshalle: „Da haben sich nämlich die Beteiligten ziemlich tollpatschig angestellt und hatten am Ende 10 000 Euro an der Backe.“

## Lange Einkaufsnacht und die neue „Kraremann-Karte“

Gewerbeverein Simmerath stellt neue Ideen vor. Vorschläge für die Umgestaltung des Rathausplatzes zur Diskussion gestellt.

**Simmerath.** Wer gerne spät abends einkauft, der sollte sich den 11. September 2009 vormerken. Dann startet der Gewerbeverein Simmerath mit der 1. Simmerather „ShoppingNight“ ein Experiment, dass die Kundschaft bis 22 Uhr in die Geschäfte locken soll. Mit zusätzlichen Aktionen, wie Infoständen, Musikdarbietungen, Vorführungen, Verlosungen, kulinarischen Angeboten, oder Modenschauen soll die lange Einkaufsnacht noch an Attraktivität gewinnen. Auch die Gastronomie soll die Aktion unterstützen.

Rund 30 Geschäfte haben sich bislang bereit erklärt, die „ShoppingNight“ zu unterstützen. Sowohl Geschäfte an der Hauptstraße wie auch im Gewerbegebiet

wollen mitziehen, sieht auch Gewerbevereinsvorsitzender Michael Haas einer spannenden Premiere entgegen. Der Erfolg sei aber auch davon abhängig, inwieweit die teilnehmenden Geschäfte auch Eigeninitiative einbringen würden.

Eine Erfolgsgeschichte soll auch der Simmerather Geschenkgutschein werden, auch Kraremann-Karte genannt. Spätestens zum Weihnachtsgeschäft soll die neue Karte vorliegen, die in erster Linie die Funktion eines Geschenkgutscheines im stabilen Scheckkartenformat (in 5-, 10-, 20- und 50-Euro-Stückelung erhältlich) erfüllen soll. Die Idee dahinter ist, dass die Kundschaft diese Gutscheine kaufen und anschließend verschenken soll. Geschenkgut-

scheine sind ohnehin schon sehr beliebt, aber häufig an die Einlösung in einem bestimmten Geschäft gebunden. Der Simmerather Geschenkgutschein soll in allen Mitgliedsbetrieben, das sind immerhin über 70 verschiedene Geschäfte, einzulösen sein.

Gewerbevereinsvorsitzender Michael Haas sieht vielfältige Verwendungsmöglichkeiten für den Gutschein, und ist überzeugt davon, dass diese Aktion auch weitere Betriebe aktivieren wird, dem Gewerbeverein als Mitglied beizutreten. Nicht mit im Boot sind die Filialisten und Discounter in Simmerath, deren Unternehmenspolitik eine Beteiligung an solchen Aktionen nicht vorsieht.

**Parkplätze erhalten**

Ein wichtiges Thema für den Gewerbeverein Simmerath ist auch der geplante Umbau des Rathausplatzes. Im Rahmen einer von der CDU Simmerath veranstalteten und mit 30 Personen recht gut besuchten Informationsveranstaltung Anfang Juli steuerte der Gewerbeverein als Diskussionsgrundlage auch einen eigenen Vorschlag bei. Aus Sicht des Gewerbevereins ist es wichtig, dass das Parken auf dem Platz in geordneter Form erhalten bleibt. Als Einkaufsort profitiere Simmerath in hohem Maße davon, dass man mit dem Auto bis unmittelbar an die Geschäfte heranfahren könne.



Neue Ideen zur weiteren Aktivierung des Simmerather Geschäftslebens hat der Gewerbeverein Simmerath auf den Weg gebracht. Michael Haas (re.) und Georg Schmidt vom Vorstand versprechen sich von der 1. Simmerather ShoppingNight und dem neuen Geschenkgutschein eine hohe Akzeptanz der Kundschaft. Foto: P. Stollenwerk

Von diesem Prinzip wolle man auch nicht abweichen, betont Haas. Eine Plan-Variante des Gewerbevereins sieht 25 Parkplätze, eine andere 35 Parkplätze sowie in einem Fall die Möglichkeit der Durchfahrt zur Robert-Straße vor,

aber auch die Sperrung der Durchfahrt.

Aus Sicht des Gewerbevereins Simmerath ist es wichtig, dass trotz Parkplätzen noch genug Platz für Fußgänger und Gestaltungsmöglichkeiten bleibt. (P. St.)

### EIFELWETTER



### Schlapper Bill

**Die Lage:** Da kann man sich in der Tat schon ein paar Gedanken machen, denn Hurrikan Bill taucht just am Mittwoch vor den Britischen Inseln auf. Doch keine Sorge: Auf dem langen Weg über den Atlantik hat Bill seine Bissigkeit verloren: Aus dem brausenden Sturm mit über 200 km/h ist ein Windchen geworden, das niemanden mehr ängstigen muss. So kann sich Mittwoch und Donnerstag bei uns sogar ein Zwischenhoch durchsetzen, das die Sonne lockt.

**Heute und morgen:** Nach einer frischen Nacht mit Werten um 8 Grad auf den Höhen kann sich bald die Sonne in achtstündiger Arbeit einbringen. Das kommt den Luftwerten entgegen, die in Mütznich im Maximum 20 Grad erreichen und in Rurberg mit 26 Grad einen weiteren Sommer tag einleiten. Bei frischem Südwestwind bleibt es trocken.

Der Donnerstag präsentiert sich etwas wolkiger, aber meist regenfrei und oft sonnig bei angenehmen 23 bis 27 Grad.

**Weitere Aussichten:** Am Freitag betritt Tief Friedrich die Wettertribüne, doch bleibt es überwiegend trocken. Bei weiniger Sonne nur noch 17 bis 22 Grad. (bf)

Mehr dazu: [www.eifelwetter.de](http://www.eifelwetter.de)

### ANGEMERKT



PETER STOLLENWERK

### Volle Konzentration auf das „Abi“

Seit zwei Wochen läuft nach langer Ferienpause das neue Schuljahr. Da wird es für die Oberstufenschüler des Monschauer Gymnasiums langsam Zeit, sich um das „Abi“ zu kümmern. Die Schulabgänger in Spe sind sich da ihrer Verantwortung durchaus bewusst und reagieren prompt. Am Freitag steigt in der Vereinshalle Kaltherberg die 1. Abifete, die zugleich als 1 Euro-Fete deklariert ist und damit eine Umsatzgarantie eingebaut hat. Es wird nicht die letzte Fete zur Finanzierung des Großprojektes Abitur sein. Das Abi-Motto klingt ein wenig nach gequälter Originalität: „Hakunamatabi“ lautet es, und ist abgeleitet von einem Song aus dem Musical „König der Löwen“. Hoffentlich kann nach der 1. Abifete das Motto von den Beteiligten noch unfallfrei artikuliert werden. Ansonsten können ja die Defizite bei Fremdsprachen bis zum Abi im Frühjahr 2010 noch ausgeglichen werden.

► [lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de)

### KONTAKT

#### EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion: Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.

e-Mail: [lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de](mailto:lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de)  
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich), Heiner Schnepf, Ernst Schneiders.

Leserservice: 0180 1001 400

Anzeigen Geschäftskunden:

Ralf Huppertz 02472/970021

Servicestelle:

3 Plus/Bürobedarf Kogel:

Hauptstraße 17,

52152 Simmerath,

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.